

Arbeitsbereich Inter-Peer-to-Peer-Beratungsvermittlung

Die bundesweite Inter-Peer-to-Peer-Beratungsvermittlung vermittelt und organisiert ehrenamtliche qualifizierte Peerberatungen an ratsuchende intergeschlechtlich geborene Erwachsene oder ratsuchende Familien, die sich mit dem Thema Intersexualität / Intergeschlechtlichkeit, med. DSD – Varianten oder mit einer Variante der Geschlechtsentwicklung konfrontiert sehen. Zum Personenkreis der Ratsuchenden gehören bisher Eltern von intergeschlechtlichen Kindern (jeder Altersstufe) und erwachsene Personen, die sich mit ihrer eigenen Intergeschlechtlichkeit auseinander zu setzen haben. Die Beratung ist in aufsuchender Weise und wird von der Peerberatungsvermittlung organisiert. Auf Wunsch der Ratsuchenden erfolgt die Beratung direkt zu Hause oder sie findet, je nach Wunsch der Ratsuchenden, an einem anderen Ort statt. In Zeiten der Corona-Krise haben wir die Möglichkeit die Beratung online zu gestalten. Die Vermittlung und die Beratung sind für die Ratsuchenden kostenlos.

Die Inter-Peer-to-Peer-Beratungsvermittlung arbeitet nach den Prinzipien und Grundsätzen der eigens hierfür entwickelten „Grundsätze der Peer-to-Peer-Beratung des Vereins IMeV“. Die Beratungsvermittlung arbeitet unabhängig von Weisungen Dritter und unterliegt der fortlaufenden Evaluation. Um die Unabhängigkeit zu gewährleisten, erfolgt die Finanzierung der Vermittlung bewusst nicht durch medizinische Einrichtungen oder die pharmazeutische Industrie, sondern durch eine Förderung des vom Bundesministerium für Familien-, Senioren-, Frauen- & Jugend (BMFSFJ) beförderten Projektes im Bundesprogramm Demokratie Leben.

Beraten werden unsere Ratsuchenden von intergeschlechtlichen „Expert_innen“ in eigener Sache, die in zentralen Qualifikationswochenenden geschult werden und anschließend die Möglichkeit einer jährlichen Nachschulung haben. Unsere qualifizierten Berater_innen sind intergeschlechtliche Menschen aus allen Altersgruppen und Eltern von intergeschlechtlichen Kindern. Hilfesuchende Eltern eines intergeschlechtlichen Kindes werden immer in einem Tandem bestehend aus einem Elternteil eines intergeschlechtlichen Kindes und einer intergeschlechtlich geborenen Person beraten. Die Peerberatung einer intergeschlechtlich erwachsenen Person erfolgt über eine Einzelberatung mit einer intergeschlechtlichen Peerberatung. Beraten werden Menschen mit unterschiedlichen Biografien und Erfahrungen. Mögliche Themen in einer Beratung können die Frage nach der bestmöglichen Gesundheitsversorgung, Fragen zu sozialrechtlichen Themen und Personenstand sowie mögliche lebenslang relevante Themen wie die Identitätsfrage sein. Zudem unterstützt die Peerberatung die Klient_innen dabei, sich selbst zu helfen und liefert wichtige Informationen



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

über verschiedenste Hilfsangebote. Das kann von der Vermittlung von Sprache und Begriffen bis zur Vernetzung zu anderen Gruppen bis hin zum Eintritt in die vereinsinterne Selbsthilfe reichen.

Nach Eingang einer Anfrage erfolgt **die Organisation einer Peerberatung** in folgenden **Schritten**:

1. erste Kontaktaufnahme zu den Ratsuchenden und Abklärung der Rahmenbedingungen
2. Anfrage an die Peerberatung und Abklärung einzelner Bedürfnisse
3. Bei Rahmenbedingung „neutraler Raum“ erfolgt die Recherche über entsprechende Institutionen in der gewünschten Region.
4. Organisation von Beratungsräumen.
5. Terminbestätigung an die Ratsuchenden, der Peerberatung und der Institution, die die Räumlichkeiten bereitstellen.
6. Zusenden von Informationsmaterialien an die Peerberatung
7. Abrechnung nach der erfolgten Peerberatung
8. Auf Wunsch der Ratsuchenden wird der Kontakt zur Selbsthilfe hergestellt.
9. Verwahren der Evaluationsbögen
10. Nachgespräch mit den Berater_innen und evtl. Hilfe organisieren.

Nicht zum Aufgabenbereich der Vermittlungsstelle gehört

1. die Vermittlung von Beratungen für Menschen, die nicht intergeschlechtlich geboren sind
2. die Vermittlung von medizinischer Beratung
3. die Beantwortung von journalistischen oder politischen Anfragen

**Intersexuelle Menschen e.V., Bundesverband
Peerberatungsvermittlungsstelle**

E-Mail : peerberatung@im-ev.de
Mobil-Nr. : 0 170 – 70 90 385
Homepage : <http://www.im-ev.de/peerberatung/>



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**